

Westfälische Nachrichten Warendorf

vom 27.10.2020

Papiertheater im Westpreußischen Landesmuseum

Kronenberg spielt und Lohmann liest

WARENDORF. Nach der Premiere beim Münchener Papiertheaterfestival im Kleinen Theater und im Münchener Stadtmuseum im Rahmen des Internationalen Figurentheaterfestivals „wunderpunkt“ sind Manfred Kronenberg und Dieter Lohmann am Donnerstag (29. Oktober) um 19.30 Uhr zu Gast im Westpreußischen Landesmuseum im Kloster Warendorf zu sehen.

Schon seit längerer Zeit machen die beiden Künstler gemeinsame Sache, und ihre Aufführung mit dem Papiertheater sei tatsächlich ganz und gar anders „andersARTig“, heißt es in einer Ankündigung. Geboten werde kein durchgehend konzipiertes Theaterstück, sondern Erzählungen in schnellem Wechsel mit fantasievollen Szenen und Geschichten.

„Lohmann, der Alltagspoet, gab seiner jüngsten Publikation den Titel ‚Keine Kunst‘. Er malt mit seinen Worten Bilder und Ereignisse des Alltags mit Witz und Esprit. Am Ende steht er da, der Spiegel, in dem sich jeder wiedererkennt...“, schreiben die Veranstalter.

Kronenberg spiele in die-



Der Alltagspoet Dieter Lohmann (r.) und der Künstler Manfred Kronenberg (l.) treten gemeinsam im Westpreußischen Landesmuseum auf
Foto: Westpreußisches Landesmuseum

sem Premierenprogramm nicht nur mit seinen perfekten fantasievollen Bildern, sondern gestalte Figuren auf der kargen Bühne mit merkwürdig ausgestatteten Kuben, denen er auf seine Weise eine Lebendigkeit verleiht, bei der zu spüren sei, dass auch Schwarz und Weiß farbig genug sein könnten.

Zusammen gestalteten sie neben Lohmanns Alltagspoesie französische Fabeln aus ihrem gemeinsamen Buch „Die Rache der Schildkröte“ deren Illustrationen zurzeit in der Ausstellung „Handwerkskunst“ im Westpreußischen Landesmuseum zu sehen sind. Besonders originell werde es durch ihre neue

bildliche und poetische Umgestaltung bekannter Märchen, in denen diesmal alles ganz anders kommt.

Die Veranstalter versprechen den Zuschauern ein „ganz besonderes Vergnügen, unter Einhaltung coronabedingter Hygieneregeln“. Eintrittskarten kosten fünf Euro.